

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Johann Christian Keßler, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinischen Superintendentens zu Güstrow. Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers

...

Kesler, Johann Christian
Frankfurt an der Oder, 1765

VD18 13200348

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198021

Dem Durchlauchtigsten Fürsten
und Herrn,

H E R R N

F r i e d e r i c h ,

Regierenden Herzogen zu Mecklenburg,
Fürsten der Wenden, zu Schwerin und Rake-
sburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande
Rostock und Stargard Herrn &c. &c. &c.

Meinem gnädigstregierenden Landes-Fürsten
und Herrn

Durchlauchtigster Herzog,
Gnädigst-regierender Landesfürst und Herr,



Ew. Herzogl. Durchlaucht.
halten es mir gewiß zu höch-
sten Gnaden, daß ich meine,
im Jahr 1763. zu Magdeburg
gehaltene Pafions = Predigten, welche ich auf
Verlangen jetzt dem Druck übergeben, **Höchst-**
Denenselben hiemit zu überreichen und **Dero-**
selben hohen Namen denenselben vorzusetzen, mich
erfühne. **Ew. Herzogl. Durchl.** gehören nach
dem Geständniß aller derer, welche **Deroselben**
theureste Person zu kennen die hohe Gnade ha-
ben, und dabey ein richtiges Urtheil zu fallen im
Stande

Zuschrift.

Stände sind, unter diejenigen Starken, welche
JESU unser Gekreuzigter HERR und Hey-
land zum Raube wirklich bekommen hat. **Erw.**
Herzogl. Durchl. befinden Sich unter den
Fetten der Erden, welche, wie es heisset, essen
und anbeten. Wie wenige sind doch unter denen
Grossen der Welt, welche ihre irdische Herrlich-
keit zu den Füßen des erwürgten Lammes nieder-
legen und welche die überschwängliche Erkenntniß
JESU Christi des Gekreuzigten höher als alle
Vorzüge und Vorthelle, die sie auf Erden haben,
halten! Unter diesen wenigen aber siehet man
doch **Erw. Herzogl. Durchl.** JESU, die ge-
kreuzigte Liebe, und dessen lebendige Erkenntniß,
und dessen Verherrlichung gehet **Höchstedenen-**
selben über alles. **Erw. Herzogl. Durchl.** sind
ein gläubiger Verehrer, Anbeter, Bekenner und
Nachfolger desjenigen JESU, der leider von den
meisten Hohen dieser Welt, doch nicht allein von
diesen, sondern auch von den allermeisten niedri-
gern Standes und Ansehens verachtet, gering
geschäzset, verworfen und wol gar geschändet und
verlästert wird. **Erw. Herzogl. Durchlaucht.**
suchen alles Heil und Seligkeit in JESU, dem
Gekreuzigten. Das Wort vom Kreuz ist

Zuschrift.

Höchstdenen**selben** göttliche Kraft und göttliche Weisheit. **Eu. Herzogl. Durchl.** sind als ein gnadenvoller Landes = Vater zwar auch für das leibliche Wohl aller **Der**selben Unterthanen mit größtem Eifer besorget; davon ja die deutlichsten Beweise vor unsern Augen liegen. Das geistliche und ewige Heil der Unterthanen aber liegt doch **Eu. Herzogl. Durchl.** noch mehr am Herzen. Nichts suchen **Eu. Herzogl. Durchl.** eifriger, als daß **JESU** der Gekreuzigte allen **Der**selben Unterthanen recht möge bekannt gemacht; nichts wünschen **Eu. Herzogl. Durchl.** brünstiger, als daß dieser große Heyland von allen auch möge lebendig erkannt und gläubig angenommen werden. **Eu. Herzogl. Durchl.** Haupt = Sorge gehet gewiß dahin, daß in **Der**selben gesammten Landen, das selige Reich **JESU** Christi möge überall ausgebreitet, des Satäns Reich aber zerstöhret werden. Und ist es **Eu. Herzogl. Durchl.** **Gott** und **JESU** ergebenem Herzen die allergrößte Freude, wenn in **Der**selben Landen das Reich des **HERRN** **JESU** immer herrlicher zu blühen und zu wachsen beginnt.

Glick =

Glück
dein
weis
tig
erger
durch
seine
mehr
Eink
noch
und
lenb
huld
eifri
hes
wie
und
die
größ
nem
G
herr
unte
seyn
ged
nich

Zuschrift.

Glückselig bist du, Mecklenburg! Du hast an deinem gesalbten **FRIEDERICH** einen weisen, gerechten, gnadenvollen, einen wahrhaftig gläubigen und frommen, **GOTT** und **JESU** ergebenen, einen solchen Landesvater, der nicht durch gesuchte Vermehrung seiner Staaten und seines Schazes, dein Verderben, sondern vielmehr auch wol mit Aufopferung seiner Fürstl. Einkünfte dein wahres leibliches Wohl, und was noch mehr sagen will, vornemlich dein geistliches und ewiges Wohl eifrig suchet! Erkenne, o Mecklenburg, diese grosse Wohlthat! Halte deinen huldreichsten Landesvater desto höher; bete desto eifriger für Denselben und für Sein ganzes Lothes Fürstl. Haus, je rarer das Glück ist, das dir wiederfähret, und daß Desselben wohlgemeynte und auf dein wahres Heil abzielende Absichten an dir erreicht werden! Mir ist's und bleibt's die grösste Wohlthat, und die grösste Freude unter einem wahrhaftig Fürstl. gesinnten, besonders aber **GOTT** und **JESUM** in der That liebenden Landesherren zu stehen, und also **Erw. Herzogl. Durchl.** unterthänigster und treugehorsamster Knecht zu seyn. Ich habe meinem **GOTT** schon oft dafür gedanket, und werde ihm ferner dafür zu danken nicht aufhören.

Zuschrift.

Wird nun Jesus, der Gereuzigte, wie es denn wahrhaftig also ist, von **Erw. Herzogl. Durchl.** über alles geliebet und geschäset, wie könnte ich vermuthen, daß die unterthänigste Zueignung und Ueberreichung gegenwärtiger Pafionspredigten, dadurch ich ein zwar geringes, doch aufrichtiges Zeugniß von Jesu, der leidenden und sterbenden Liebe abzulegen gesucht, Höchstdenen, selben misfällig seyn wird?

Erw. Herzogl. Durchl. haben mich, den elendesten und unwürdigsten der Knechte des Herrn, vor anderthalb Jahren ohne mein Denken und Suchen in Höchsten Gnaden zu der wichtigen Stelle berufen, welche ich durch den Beystand Gottes noch jeko in Schwachheit bekleide. In dieser Zeit haben mir **Erw. Herzogl. Durchl.** die überzeugendsten Beweise Deroselben höchsten Landesväterlichen Huld und gnädigsten Wohlgefallens unverdienter Weise genießen lassen. Wollten nun **Erw. Herzogl. Durchl.** die unterthänigste Ueberreichung dieser Pafionspredigten zugleich als ein sehr geringes Denkmal meines dankerfüllten Herzens huldreichst anzunehmen geruhen; so würde ich dieses als eine neue Probe Deroselben Landesväterl. höchsten Gnade gegen mich erkennen.

Uebri

Zuschrift.

Uebrigens wollte ich diese Predigten gerne als ein Zeugniß meiner reinen Lehre vor **Ew. Herzogl. Durchl.** erleuchtete Augen legen. Diese reine in Gottes Wort und unsern Symbolischen Glaubensbüchern gegründete Lehre, welche ich ehemals in Hohenthurn und Magdeburg denen mir anvertraut gewesenen Seelen vorgetragen, habe ich auch die ganze Zeit hier in Güstrow geprediget, predige sie noch, und werde dabey durch die Gnade meines Gottes bis an meinen Tod unverrückt bleiben. Jesus Christus, der Gereuigte, nun aber mit Preis und Ehren gekrönte Heyland, verherrliche sich immer mehr an, in und durch **Ew. Herzogl. Durchl.** Er vermehre in Deroselben ihm ergebenen theuresten Seele sein lebendiges und seligmachendes Erkenntniß und seine Liebe! Er überschütte **Ew. Herzogl. Durchl.** nach ihm verlangendes Herz mit dem Segen seines Creuzes! Er salbe **Ew. Herzogl. Durchl.** immer mehr mit seiner göttlichen Weisheit! Er, Jesus der erhöhte König der Gnaden und Ehren, lasse **Ew. Herzogl. Durchl.** mit Freuden sehen, daß sein Reich in Deroselben gesammten Landen sich immer herrlicher ausbreite! Er lasse **Ew. Herzogl. Durchl.**

Zuschrift.

reineſte Abſichten, wie in allen, alſo auch in dieſem
wichtigſten Stücke allezeit erreicht werden! Jeſus
Chriſtus, der Gekreuzigte ſey **Ew. Herzogl.**
Durchl. ferner Sonne und Schild! Er verlängere
Derſelben unſchätzbares Leben bis in das ſpäteſte
Alter! Er erfreue **Ew. Herzogl Durchl. Herz**
durch das beſtändige Hohergehen **Derſelben**
Durchlauchtigſten Frau Gemahlin, unſerer
gnädigſten Landesmutter, welche er mit ſeiner
lebendigen und ſeligen Erkenntniß immer reichlicher
erfüllen wolle! **Ew. Herzogl Durchl.** ganzes
Hochfürſtl. Haus müſſe unter der Gnadenauſſicht
Jeſu Chriſti blühen, wachſen und unverrückt ſte-
hen! Dis wünſchet aus gerührtem, aufrichtigen
Herzen, der, der ſich **Ew. Herzogl Durchl.**
höchſte Huld und Gnade ferner demüthigſt ausbit-
tet, und dargegen in tieffter Ehrfurcht erſterben
wird, als

Ew. Herzogl. Durchl.

Güſtrow
den 24ten April

1765.

unterthänigſter Knecht
und Fürbitter

M. Johann Chriſtian Reſler.